

Warum iPads im Unterricht?

Ein Ziel des Gymnasiums Aulendorf ist es, die Schülerinnen und Schüler mit modernen Unterrichtsmitteln, wie dem iPad, auf die sich ständig **verändernde Lebenswelt** vorzubereiten.

Inzwischen gehören Smartphones und Computer so sehr zu unser aller Leben, dass gerade die Schule sich dieser Entwicklung unserer Meinung nach nicht weiter verschließen darf. Die **Motivation**, Leidenschaft und Intensität, mit der sich Kinder und Jugendliche ihren Handys und Computern widmen, gilt es **für den Unterricht** zu nutzen. Schülerinnen und Schüler sollen diese Medien als das sehen, was sie eigentlich sind: wertvolle Alltags Helfer, aber vor allem **Arbeitsgeräte**, die schulisch neue Möglichkeiten eröffnen.

Seit Jahren klagen viele Eltern (vor allem in der Unterstufe) zu Recht über das **Gewicht der Schulranzen** ihrer Kinder. Stellt man einen solchen Schulranzen auf die Waage, lässt sich un schwer erkennen, dass die Kritik berechtigt ist. Da wir als „Schule im Ort“ das Glück haben, dass

Abhilfe, da die Schulbücher der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie sowie in Erdkunde der Weltatlas in digitaler Form auf dem iPad gespeichert sind. Im Unterricht wird das iPad (welches hauptsächlich in der Schule verbleibt) zunächst vor allem als Lesemedium genutzt. Dabei können die Schülerinnen und Schüler, im Gegensatz zu früher im digitalen Lehrbuch, auch Markierungen und Kommentierungen am Text vornehmen. Die herkömmlichen Schulbücher bleiben daheim, die Hausaufgaben werden also noch auf „herkömmliche Weise“ mit Hilfe eines Schulbuchs erledigt.

Verglichen mit Notebooks ist das iPad in der **Handhabung** wesentlich schülergerechter. Es bedarf nur Sekunden, um voll einsatzbereit zu sein. Ein Knopfdruck genügt und alle Programme und Funktionen sind verfügbar. Es entfällt das zeitraubende Starten herkömmlicher Computer. Im Akkubetrieb läuft das iPad gut und gerne 6 – 8 Stunden bei voller Nutzung. Problemlos wird es also einen Schultag schaffen. Das iPad ist ferner kaum anfällig für Viren. Dieser für den schulischen Bereich nicht unwichtige Punkt sorgt für Entlastung der mit der IT-Betreuung befassten Lehrkräfte und **schützt** darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler.

Aber auch die **intuitive Nutzung** der einfachen, selbsterklärenden Technik ist ein weiteres großes Plus für den Schulalltag. Schulungen und Erklärungen erübrigen sich weitestgehend, die Kinder erlernen den Umgang mit den iPads sehr schnell.

Der Begriff **"mobiles Lernen"** wird durch die Tablet-Computer neu definiert. So kann das iPad überall hin mitgenommen und eingesetzt werden. Das Loslösen vom starren Lernen in einem Raum

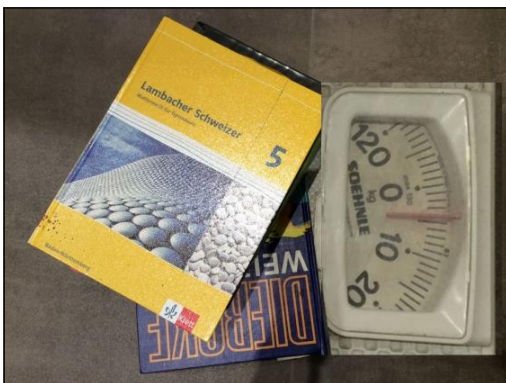
wird hiermit deutlich vereinfacht. Unsere iPads sind selbstverständlich so eingerichtet, dass die Schüler während des Unterrichts nicht heimlich im Internet surfen können (Sicherheits sperren verhindern zusätzlich den Zugriff auf rechtsradikale und sonstige problembehaftete Seiten). Der Lehrer hat durch eine spezielle Administratorenfunktion permanent die Möglichkeit, auf die iPads der Schüler zuzugreifen, sprich, der Lehrer sieht, was der einzelne Schüler auf dem iPad macht. Auch kann nur er neue Apps auf den Geräten installieren, was für zusätzlichen **Schutz** sorgt.

Es ist nunmehr ganz leicht, eigene oder gemeinsame Arbeitsergebnisse vom iPad drahtlos über den Beamer im Klassenzimmer zu **präsentieren**. Ein mühsames und zeitraubendes Anschließen von Kabeln ist nicht notwendig. Durch die ständige Entwicklung neuer Apps, vor allem auch im Bildungsbereich, sind unsere Tablets bereits heute **für die Zukunft gerüstet**.

Das iPad vereint außerdem in sich **viele Funktionalitäten**, wie eine Kamera, ein Mikrofon, GPS, Internet, Text-, Tabellen- und Bildverarbeitung, Präsentationsprogramm, digitale Landkarten und vieles andere mehr, als Komplettlösung in einem Gerät, das flexibel, mobil und handlich nutzbar ist.

In jedem Unterrichtsfach ergeben sich **neue, aufregende Gelegenheiten**, das iPad zu nutzen, sei es beispielsweise als "Filmkamera" für die Hochsprunganalyse im Sport, als "Instrument" für ein iPad-Orchester in Musik oder als digitaler „Museumsführer“ für das Fach Geschichte.

Lars Ziriacks



So schwer sind die realen Schulbücher, die in digitaler Fassung auf den iPads vorhanden sind.

ein großer Prozentsatz unserer Schülerinnen und Schüler zu Fuß zur Schule kommt, ist es uns seit längerer Zeit ein großes Anliegen, das Gewicht der Schulranzen zu reduzieren. Das iPad schafft hier